Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0242/12	26.09.2012
zum/zur		
F0159/12 – FDP-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Umsetzung SR-Beschluss 2157-72(IV)08 und DS0212/11 Wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas "Magdeburg und die Reformation"		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		02.10.2012

In Beantwortung der Anfrage nimmt die Verwaltung zu den Fragen wie folgt Stellung:

1. *Welchen Stand der Umsetzung hat die DS0212/11?*
4. *Gibt es bereits Arbeitsergebnisse der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe „Magdeburg in der Reformationszeit“?*

zu 1. und 4., Stand der Umsetzung und Arbeitsergebnisse

In Umsetzung des Stadtratsbeschlusses konstituierte sich in der Verantwortung der Leiterin des Stadtarchivs am 10.12.2009 eine wissenschaftliche Arbeitsgruppe. Sie bietet seitdem ein Forum für alle Institutionen und Persönlichkeiten, die sich mit der Erforschung Magdeburgs als Stadt der Reformation beschäftigen. Das Ziel ist die Herausgabe eines umfassenden, thematisch und chronologisch gegliederten Sammelbandes „Magdeburg in der Reformationszeit“. Das Werk soll eine weit gespannte, wissenschaftlich fundierte und an ein breites Publikum ausgerichtete Gesamtdarstellung der Magdeburger Reformationsgeschichte bieten. Die Herausgabe soll in zwei Bänden erfolgen (Band 1 im Jahre 2016, Band 2 im Jahre 2017). - Die Veröffentlichung einer Bibliographie "Magdeburg in der Reformationszeit" und eines Magdeburger Biographischen Lexikons des 16. und 17. Jahrhunderts sind ebenfalls vorgeplant.

- Dafür existieren bereits ein differenzierter Gliederungsentwurf, konkrete Autorenvorschläge für etwa 45 Einzelbeiträge und Literaturlisten und Findbuchauszüge von Archivbeständen, die den Autoren zur Verfügung gestellt werden können.
- Führende Fachhistoriker anderer Universitäten unterstützen in der 27 Mitglieder starken Arbeitsgruppe das Projekt. Neben dem Stadtarchiv sind Hauptpartner des Projekts das Institut für Geschichte der Otto-von-Guricke-Universität Magdeburg, das Kulturhistorische Museum und andere Kultureinrichtungen der Stadt sowie Institutionen der Evangelischen Landeskirche.

Die Arbeit an der Publikation wird unteretzt mit der Veranstaltung von öffentlichen Workshops:

- Gemeinsam mit der Universität und dem Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit hat das Stadtarchiv am 2. und 3. November 2011 den ersten Workshop durchgeführt, konkret auf den Forschungsstand zur Reformation in Deutschland mit Bezug auf Magdeburg fokussiert und das Thema „Reformation und Tourismus in Magdeburg“ erörtert.

2. *Konnte die von 01/2012 bis 06/2017 befristete Stelle für eine/n „wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in“ besetzt werden? Wenn nicht, welche Gründe gibt es dafür und wann wird die Besetzung möglich sein?*
3. *Wo ist/wird der/die Mitarbeiter/in zugeordnet?*

zu 2. und 3.: Stelle Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Aufgrund der versagten finanziellen Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt konnte die Stelle bisher nicht besetzt werden. Da die Arbeit für die wissenschaftliche Arbeitsgruppe und das Editionsprojekt anlässlich des Reformationsjubiläums nicht neben den eigentlichen Aufgaben des Stadtarchivs fortgesetzt werden kann (Umzug des Stadtarchivs 2013/2014), wird die Stelle dem Kulturhistorischen Museum zugeordnet. Sie ermöglicht die Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse:

- a) Betreuung der Edition einer neuen Darstellung „Magdeburg in der Reformationszeit“ (Arbeitstitel),
- b) Vorbereitung und Durchführung der Sonderausstellung „Herrgottskanzlei – Magdeburg und die Reformation“ (Arbeitstitel),
- c) Koordination von Projekten in Magdeburg mit Dezernat III und MMKT, Abstimmung mit Partnern in der EKM und der Geschäftsstelle „Luther 2017“ der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt in Wittenberg sowie inhaltliche Zuarbeiten für die Einbindung des Reformationsthemas in touristische Aktivitäten und Angebote.

Die Verwaltung des Museums hat dafür die Drucksache DS0362/12 vorbereitet, die die personelle und finanzielle Ausstattung dieser Stelle im Stellenplan ab 2013 absichern soll. Nach der Beratungsfolge in den Ausschüssen wird die Drucksache am 06.12.2012 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorliegen.

Dr. Koch